



PROTOKOLL

der 20. Sitzung des Arbeitskreises Inklusion in Eschborn am 05.02.2018 im Erlebnishaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesende: Susanne Däbritz, Ute Kruse-Grgic, Herr Kopp, Frau Arica, Herr Hahn, Frau Hahn, Thomas Romeike, Frau Fischer, Frau Behnsch

TAGESORDNUNG

Zu TOP 1)

Anregungen des Eschborner AK Inklusion zum RTW Planfeststellungsabschnitt Nord

Am 26.01. und 01.02.2018 haben Mitglieder des AK Inklusion sich die Pläne zur Gestaltung der drei neuen S-Bahn-Haltestellen der Regionaltangente West zeigen lassen. Die in den beiden Terminen festgestellten Probleme sind in den Anregungen des Eschborner Arbeitskreises Inklusion zum Planfeststellungsverfahren festgehalten und werden dem Protokoll angehängt. Diese Anregungen werden an die zuständige Kollegin im Rathaus, Frau Fijuck, an den Kreisbehindertenbeirat und an den „Runden Tisch Nahmobilität“ übermittelt. Herr Kopp wird bei seinen Gesprächen mit den Planern z. B. die Anregung, eine Unterführung an der Haltestelle Carl-Sonnenschein-Straße zu machen, einbringen.

Zu TOP 2)

Ausbau barrierefreier Bushaltestellen in Eschborn

(s. a. zweiter Anhang zum Protokoll)

Herr Kopp und Frau Arica stellten die Haltestellen und das Prozedere des barrierefreien Umbaus der Eschborner Bushaltestellen in Eschborn vor. Der AK Inklusion begleitet diesen Prozess bereits und hat die Reihenfolge der Haltestellen, die umgebaut werden, in seiner 12. Sitzung am 17.01. besprochen. Pro Jahr werden in der Regel fünf Haltestellen auch mit Mitteln und nach den Regeln von Hessen Mobil umgebaut. In erster Linie findet die Angleichung der Bordsteinhöhe auf 20 bis 22 cm mit den Bussen statt. Des Weiteren die Gestaltung mit Auffindestreifen/Blindenleitsystem auch an den Zuwegen sowie die 0-Absenkung bei den

Zuwegen. Soweit es der Platz erlaubt, werden beleuchtete Wartehäuschen mit 3 bis 4 Plätzen errichtet. Vorsorglich werden auch Leerrohre verlegt, damit ggf. eine spätere elektronische Fahrgastinformation problemlos eingebaut werden kann.

Die Problematik der dunklen, teilweise tieferliegenden Kanaldeckel auf den Auffindestreifen hat Herr Kopp im Blick. Wenn sich die Kanaldeckel nicht umgehen lassen, werden diese ihrerseits mit einer hellen Abdeckung versehen.

2019 werden zudem zwei neue Haltestellen eingerichtet: An der „Seerose“ und quasi gegenüberliegend bei Mömax, so dass auch dieses Gebiet besser erschlossen ist.

Auch die AST-Haltestellen werden mit Auffindestreifen versehen. Herr Kopp wird sich dazu noch mit Herrn Draschner zusammensetzen, da zusammen mit Frau Hartmann von MTV einige Haltestellen in Niederhöchststadt nur auf einer Seite des Bürgersteiges sind, aber beide Richtungen der Fahrtroute bedienen. Bei den Bushaltestellen, die immer auch AST-Haltestellen sind, werden die Taxen nur etwas versetzt halten können, da bei dem erhöhten Bürgersteig die Fahrzeugtüren nicht aufgehen bzw. der Einstieg ins Taxi nicht funktioniert.

Zu TOP 3) Ortsbesichtigung 2018 Niederhöchststadt

Der Termin wird im April sein, der konkrete Termin wird bekanntgegeben. Das Abschlussgespräch an diesem Termin soll dann im Bürgerzentrum stattfinden.

Zu TOP 6) Verschiedenes

Öffentlichkeitsarbeit des AK Inklusion

Der Name Inklusion, den der AK sich selbst gegeben hat, hilft nicht dabei, neue Personen für die Arbeit des AK zu gewinnen.

Maßnahmen dagegen, Pressemitteilung, Erstellung eines Flyers (in leichter Sprache?), Infostand zusammen mit dem VdK am Eschenfest, dafür Erstellung einer Fotostrecke, die die Arbeit/Initiativen des AK verdeutlicht und am Infostand gezeigt werden soll. Jahresbericht über die Arbeit des AK zum Ende 2018 für die Stadtverordneten.

Verlegung von Blindenleitsystemen

Frau Arica wird die Sache an verschiedenen Stellen, die schon bekannt sind, beispielsweise Rathausplatz, mit Mitarbeitern des Bauhofes in Angriff nehmen.

Platz an der Kath. Kirche Eschborn

Dort sind zwei Schlepptufen nicht gekennzeichnet, es ergibt sich daher dort eine Stolperfalle.

Problemstelle Kreuzung Sossenheimer-Straße, Frankfurter Straße/Elli-Beinhorn-Straße

Die dortigen Verkehrsinseln für die Fußgänger sind bodengleich und haben keine durch den „Blindenstock“ ertastbaren Grenzen. Damit ist nicht sichergestellt, dass man nicht schon auf der Straße steht und nicht auf der sicheren Insel. Teilweise wird das Problem durch die neue Bushaltestelle und den Wegungen des Blindenleitsystems gelöst, aber die Sossenheimer Straße ist eine Landesstraße und dort kann die Stadt Eschborn keine Veränderungen vornehmen. Da dort noch weiter umgebaut wird, z. B. eine weitere Abbiegespur zu den Märkten, werden kurzfristig dort keine Maßnahmen entstehen.

Die nächste Sitzung, die Begehung in Nihö, wird am Dienstag, 17. April um 14.00 Uhr stattfinden. Treffpunkt ist an der Bushaltestelle Weidfeldstraße/Langer Weg. Gegen 15.00 Uhr werden wir dann den Termin im Bürgerzentrum Raum E2 fortsetzen.

gez. Däbritz